

Herzlich Willkommen Ihr Vorstand



Helmut Heucher, Karl A. Marx, Reiner Lindlahr, Elfriede Thoma,
Hans Baedorf, Ulrich Fassbinder, Uwe Soltau, Thomas Geus

Aktivitäten 2016/2017

- monatliche Vorstandssitzungen
- diverse Arbeitskreissitzungen der 4 AK's
- Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen der Politik
- mehrere Treffen „Vernetzung Porz/Poller Bürgervereine
- diverse Treffen mit Stadtverwaltung Köln und anderen Verwaltungen
- Homepage-Pflege, Schilder, Banner etc.
- Vereinsbroschüre, Bürger-Flyer, Poster

Mai 2016

**Pressetermin mit Kölner
Stadtanzeiger**

„Fuß- und Radweg Loorweg „

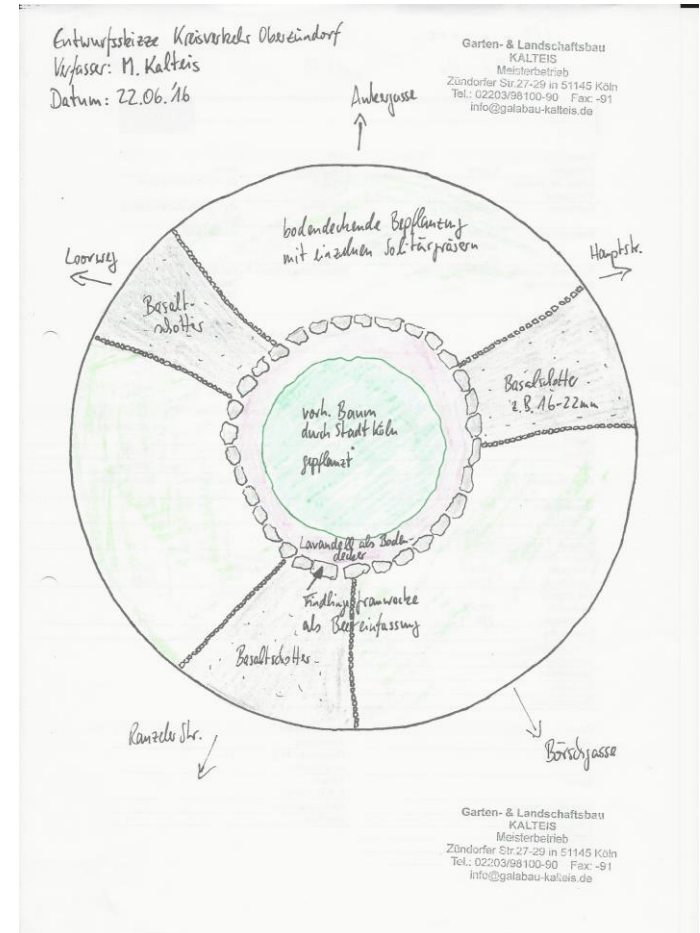


Mai 2016 Porzer Autofrühling



Juni 2016

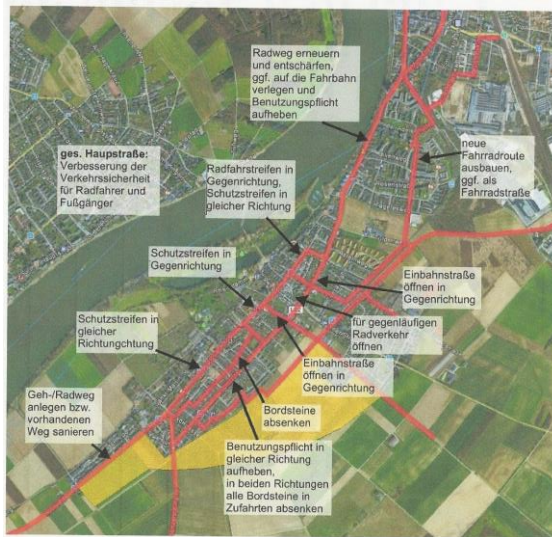
Termine zwecks Kreiselbepflanzung (Stadt, Fa. Kalteis)



Unser Zündorf



Juni 2016 Bürgertreff - Thema Verkehr



Juli 2016

Porz putzt munter



August 2016
Treffen aller
Arbeitskreise des
Bürgervereins

AK Umwelt

AK
Kommunikation

AK Verkehr

AK Planung

August 2016

**Bürgerversammlung
im Schulzentrum
Zündorf**



August 2016

Bürgerversammlung im Schulzentrum Zündorf

Zehn Punkte für ein besseres Veedel

VERSAMMLUNG Bürgerverein Zündorf lud ins Schulzentrum Heerstraße – Mehr als 100 Gäste

VON CHRISTIAN LEINWEBER

Zündorf. Unter dem Motto „Wir wollen unser Zündorf gemeinsam nachhaltig gestalten“ engagiert sich der Bürgerverein Zündorf seit seiner Gründung vor zwei Jahren für den Ort. Seine Themen reichen von neuen Konzepten für den Verkehr über den Umweltschutz bis hin zu Jugendhilfe und Kultur. In einer Bürgerversammlung in der Aula im Schulzentrum Heerstraße, zu der mehr als 100 Besucher kamen, stellte er seine Bemühungen um den Stadtteil vor – darunter das gemeinsam mit Fachleuten entwickelte „Zehn-Punkte-Programm „Zündorf heute“.

In Kooperation mit dem ADFC etwa entstand das „Radverkehrskonzept Zündorf“, das mehr Verkehrssicherheit für Radfahrer und

„Die Verkehrssituation wird täglich schlechter

Hans Baedorf

Fußgänger verspricht. Demnach soll unter anderem auf der Hauptstraße ein Schutzstreifen angelegt werden, an bestimmten Stellen sogar entgegen der Einbahnstraße. Für die Schmittgasse wiederum fordert der Bürgerverein einen Radweg in Gegenrichtung sowie einen nicht benutzungsrechtlichen Radweg in gleicher Richtung, der bis zur Houdainer Straße verlaufen soll.

Da die Zündorfer Bürger gerade an der Hauptstraße bisweilen mit viel zu schmalen Bürgersteigen konfrontiert sind, sollen diese im Bereich der Engstellen verbreitert



Aufmerksam verfolgten die Zündorfer im Schulzentrum Heerstraße den Darlegungen aus dem Bürgerverein.

Foto: Leinweber

Auch Verbesserungen im ÖPNV stehen auf der Agenda des Bürgervereins: Neben einer Verlängerung der Linie 7 fordert er unter anderem eine S-Bahn-Schnellbusverbindung von Zündorf nach Wahn im Zehn-Minuten-Takt sowie weitere „Park + Ride“-Plätze in Zündorf und an der S-Bahn in Wahn. „Die Verkehrssituation wird täglich schlechter“, befand Hans Baedorf, Vorsitzender des Bürgervereins.

eins, auch im Hinblick auf die geplanten Bepflanzungen in Zündorf. Laut Bürgerverein verstoße die nicht nur gegen Umweltschutzgesetze. Tierarten wie der Feldhase und das Rebhuhn seien bedroht. Zudem beruhe sich die Stadt Köln durch die Bepflanzung des rund 42 Hektar großen Geländes „Zündorf-Süd“ eines Kaltluftentstehungsgebietes. Der vom Siebengebirge kommende Rheintalwind bilde im Zusammen-

spiel mit den Äckern um Zündorf eine natürliche Klimaanlage, von der auch die Innenstadt profitiere. „Hier werden Gelegenheiten geschaffen, die nachfolgenden Generationen nicht mehr rückgängig machen können“, betonte Bürgervereinsmitglied Karin Michel vom Arbeitskreis Umwelt. Mit seinem Engagement will der Zündorfer Bürgerverein dem entgegenwirken.

November 2016

**Führung
Historisches
Rathaus Köln**



Dezember 2016
Treffen aller
Arbeitskreise des
Bürgervereins

AK Umwelt

AK
Kommunikation

AK Verkehr

AK Planung

Dezember 2016

Bürgertreff - Umweltthemen



Donnerstag, 15. Dezember 2016 **Kölnischer Stadt-Anzeiger**

Bürger wollen weiter kämpfen

ZÜNDORF-SÜD Argumente gegen die geplante Bebauung vorgetragen

VON SARAH MUND

Zündorf. Ein Hauch von Frustration liegt in der Luft, als der Zündorfer Bürgerverein mit Mitgliedern und Interessierten zum vierteljährlichen Bürgertreff lädt. An diesem Abend geht es um eine Angelegenheit, die allen am Herzen liegt – die Wohnbebauung des sogenannten Gebiets Zündorf-Süd. In Arbeitsgruppen haben Mitglieder viele Gründe zusammengetragen, warum die Neubebauung nicht kommen darf. Ihre Thesen habe sie zusammengetragen und stellen sie an dem Abend den Anwesenden vor.

Noch während der Vorträge wird deutlich, wie viele sich von der Politik im Stich gelassen und betrogen fühlen. Da sind etwa Klimaprognosen, die auf der Internetpräsenz der Stadt Köln deutlich milder dargestellt werde, unbeantwortete Briefe und nicht nachvollziehbare Antwortschreiben, die die Bürger erboben. Dies alles schürt Frustration und Ängste. Dennoch sind sie weit entfernt von Mutlosigkeit, denn für ihre Stadt lohne es sich zu kämpfen, sagen sie.

Das 54 Hektar große Gebiet bei Zündorf, auf dessen Ackerfläche 2250 Wohnungen entstehen sollen, sei das derzeit größte Bauprojekt

„Viele Tiere, die auf der roten Liste der bedrohten Arten stehen, leben in

So soll es weitergehen

Die Mitglieder des Bürgervereins wollen vor allem den Bebauungsplan verhindern. Dafür sollen unabhängige Gutachten von der Stadt angefordert werden. Außerdem ist eine weitere Vernetzung mit linksrheinischen Vereinen und Naturschutzverbänden geplant.

Falls es dennoch zur Erstellung des Plans kommt, soll juristisch gegen ihn vorgegangen werden. Die Ehrenamtler erhoffen sich dabei die Unterstützung der Naturschutzverbände. Zudem denken sie darüber nach, einen Bürgerantrag an den Stadtrat zu richten. (sar)

der bedrohten Arten stehen, unter anderem Feldhase und Rebhuhn, leben in diesem Gebiet“, mahnt Karin Michel. Außerdem käme es zum Wegfall einer Biotopvernetzung, die für viele Tiere und Pflanzen von großer Bedeutung ist. „Dass dieses Gebiet in vielerlei Hinsicht schützenswert ist, hat die Stadt Köln 2000 selbst erkannt“, beendet Michel ihren Vortrag.

Diese Vorschläge samt den wissenschaftlich fundierten Umweltbedenken hätten die Mitglieder bereits an die Stadt Köln geschickt. Das Stadtbauamt habe in einem langen Schreiben den Bedenken

Januar 2017

Treffen mit Dorfgemeinschaft Rondorf

GEPLANTES WOHNGBIET **SOLL**
3000 MENSCHEN AUFNEHMEN

ORTSVERBAND CDU, STADTVERWALTUNG UND KVB INFORMIERTEN
ÜBER „RONDORF NORTHWEST“ ALTGEMEINDE RODENKIRCHEN



Februar 2017

Scheckübergabe an die PJG



März 2017

Verkehrszählung und Befragung Busgäste



März 2017

**Kooperation mit
AWB für mehr
Abfallbehälter**



März 2017

**Fahrradtour
mit Amtsleiter
Amt für Straßen
und
Verkehrstechnik**



März 2017

Fahrradtour mit Amtsleiter Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Bürgerverein wirbt bei Radtour um städtische Unterstützung

IDEENKATALOG Vorstand macht Amtsleiter auf Probleme aufmerksam

VON BEATRIX LAMPE

Zündorf. Bei einer ausgedehnten Fahrradtour haben Vorstand und Mitglieder des Bürgervereins Zündorf dem Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, Klaus Harzendorf, neugierige Punkte in ihrem Ortsteil gezeigt und Veränderungsvorschläge unterbreitet. Eine Zusammenfassung der Kritikpunkte liegt im Programm „Zündorf heute“ des Bürgervereins schriftlich vor – an Ort und Stelle ließen sich die Vorschläge aber weit lebensnaher erklären. „Wir sind sehr froh, dass sich der Amtsleiter und zwei Mitarbeiter so viel Zeit genommen haben“, sagte der 2. Vorsitzende des Bürgervereins, Reiner Lindlahr.

Am Gartenweg ging es zudem um den überlasteten Park-and-Ride-Platz. Viele Verkehrsteilnehmer aus dem Rhein-Sieg-Kreis nutzen ihn, um im VRS-Tarifsystem günstiger Bahn zu fahren. Bei einer Verlagerung des Parkplatzes an den Ortsrand müsste im Zuge einer Verlängerung der Linie 7 das Tarifgebiet erweitert werden.

An der Houdainer Straße stellen Harzendorf und seine Mitarbeiter den Neubau von Einfamilienhäusern durch einen Investor in Aussicht. Der Bürgerverein übergab einen Plan zur Verbesserung der oft chaotischen Parksituation im Bereich von Kindergarten,

KStA

20.04.

2017

Schule und Läden. Auf der Wiese vor der Schule könnten 26 Stellplätze entstehen und die Plätze auf der Schmittgasse zwischen Houdainer und Wahner Straße ersetzen. Für Radler auf der Houdainer zwischen Schmittgasse und Hauptstraße hatte Harzendorf gute Neuigkeiten: Die Einbahnstraße werde für den gegenläufigen Radverkehr bis zum Einkaufszentrum noch in diesem Jahr geöffnet.

Unzufrieden sind viele Zündorfer mit der Einbahnstraße, die Autofahrer zu weiten Umwegen zwingt. Der Bürgerverein fordert unter anderem, die Sperrung der Keimergasse wieder aufzuheben.

Stad prüft Möglichkeiten für einen Verkehrs-Bypass zwischen Wahner Straße und Poststraße

Trotz Zusagen der Stadt zu Verschlüssen des Bürgervereins wurde die Westfeldgasse 2015 auf halber Höhe zur Einbahnstraße, was für viel Verdross sorgt. Die Stadt sagte zu, die Gesamtsituation erneut zu überprüfen. Ähnliches gilt für die Idee einer Fahrspur-Verlegung auf der Hauptstraße.

Während der Bürgerverein sich am Kreisverkehr Loorweg für die gelungene Baumaßnahme bei der Stadt bedankte und eigene Bepflanzungen ankündigte, gab es hinsichtlich eines gewünschten Fuß- und Radweges auf dem Loorweg erhebliche Unzufriedenheit. Zwar hatte die Maßnahme im Bürgerhaushalt für Porz Platz 3 erreicht und die Stadt hatte dargelegt, schon 2017 sei der Baubeginn geplant. Dies aber sei falsch, muss die Stadt beim Ortstermin einräumen. Der Ausbau mit Fuß- und Radweg sei mangels Straßenbreite und Grundbesitz bis auf weiteres nicht möglich. Der Bürgerverein erwartet nun zumindest Haushaltsmittel für eine neue Entwurfsplanung. Bei der Rückfahrt auf der Schmittgasse ließen sich Harzendorf und seine Kollegen die Forderung nach durchgängig Tempo 30 schon von der Ranzeiler Straße her darlegen. Sie sicherten zudem eine Prüfung von Möglichkeiten für einen Verkehrs-Bypass zu, den der Bürgerverein zwischen Wahner Straße und Poststraße wünscht. Im April würden Ergebnisse eines Verkehrsgutachtens der Bezirksvertretung und dem Bürgerverein vorlegt, stellten die städtischen Mitarbeiter in Aussicht.

der dem Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, Klaus Harzendorf, neugierige Punkte in ihrem Ortsteil gezeigt und Veränderungsvorschläge unterbreitet. Eine Zusammenfassung der Kritikpunkte liegt im Programm „Zündorf heute“ des Bürgervereins schriftlich vor – an Ort und Stelle ließen sich die Vorschläge aber weit lebensnaher erklären. „Wir sind sehr froh, dass sich der Amtsleiter und zwei Mitarbeiter so viel Zeit genommen haben“, sagte der 2. Vorsitzende des Bürgervereins, Reiner Lindlahr.

Mit einem der drängendsten Probleme für Zündorf konfrontierten der Vereinsvorsitzende Hans Baedorf und seine Mitstreiter die städtischen Mitarbeiter gleich zu Beginn am Gartenweg. Der Stau, der bei Verkehrsstörungen weit über das sonst schon schwer Erträgliche hinauswuchs, will der Bürgerverein mit einem Umleitungskonzept begegnen, das der Arbeitskreis Verkehr unter Leitung von Gerhard Haber erarbeitet hat. Je nach Lage der Störung sieht es eine Öffnung des Gartenweges für die Fahrt Richtung Süden und Öffnung des Feldweges am Werms-Hof für die Fahrt Richtung Norden vor. Der Bürgerverein bittet Harzendorf, diesen Vorschlag in einer Runde mit Polizei und Politik zu thematisieren.



Amtsleiter K. Harzendorf (vorn r.) nahm sich viel Zeit. Foto: privat

Bürgerverein

Der im Jahr 2014 gegründete Bürgerverein Zündorf will den Ortsteil gemeinsam nachhaltig gestalten. Unter Leitung von Hans Baedorf und Reiner Lindlahr haben die Mitglieder Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. Außer um Verkehrsfragen geht es um Umwelt-, Naturschutz und Landschaftspflege, um Kultur, Kunst und Heimatpflege sowie Jugendhilfe. Die Hauptversammlung für Mitglieder des Vereins ist am Montag, 24. April, 19 Uhr, in der Gaststätte Groov-Terrasse. (b) www.buergerverein-zuendorf.de

März 2017
Treffen aller
Arbeitskreise des
Bürgervereins

AK Umwelt

AK
Kommunikation

AK Verkehr

AK Planung

**Befragung zur Landtagswahl
am 14.05.2017**

April 2017
**Befragung der
Landtagskandidaten**

An
Herrn Jochen Ott (SPD)
Herrn Florian Braun (CDU)
Herrn Jörg Hancke (Bündnis 90/Die
Grünen)
Herrn Christian Nüsser (FDP)

Sehr geehrter Kandidat zur
Landtagswahl NRW,

im August 2014 wurde der
Bürgerverein Zündorf als
überparteilicher, unabhängiger
Verein gegründet, um Zündorf als
lebens- und liebenswerten Ort zu
erhalten und zukunftsfähig
weiterzuentwickeln....